

Inhalt

Verzeichnis der Karten und Tabellen im Text	10
Vorwort	11
1. Einleitung: Eine Raugeschichte in bewegter Zeit	13
1.1. Herrschaftsstrukturen und territoriale Verhältnisse – Umriss der politischen Entwicklung im Südalpenraum	16
1.2. Zwölf Herrschaftswechsel in Trient 1796–1814	28
1.3. „Ohne Geländer denken“	38
2. „Auf der Grenzscheide des Südens und Nordens“. Zur Ideengeschichte der kulturellen Grenze zwischen Italia und Germania	49
2.1. Goethe auf der Reise nach Italien 1786	49
2.2. Das Einschreiben von Grenzen in die südalpine Übergangs- zone – Modelle und Methoden	55
2.2.1. Methodisches	55
2.2.2. Vier Modelle für die Grenze Italia – Germania in den Quellen des 15.–18. Jahrhunderts	60
2.3. Die geographischen Vorstellungswelten europäischer Wissenseliten: Topographen und Kartographen	64
2.3.1. Die Erklärungsmuster der Antike	64
2.3.2. Humanistische Entwürfe der Italia und Germania	67
2.3.3. Die herrschaftspolitischen Grenzen bei den Kartographen des 16./17. Jahrhunderts	88
2.3.4. Klassische Beschreibungsmuster versus zeitgenössische Herrschaftswirklichkeit	94
2.3.5. Die Stadt an der Grenze: Trient	97
2.4. Reisende	99
2.4.1. Der Brenner und die Wasserscheide am Alpen- hauptkamm	99
2.4.2. Gefährliche Wege im Gebirge: Paßhöhen und Talengen	101
2.4.3. Sprache und Sprachgrenze	105
2.4.4. Grenzpassagen in der Erfahrungswelt: Stadtbild, Gebirge, Zitronen, Federbetten, Fensterläden	108
2.4.5. Reisen über die Herrschaftsgrenze	112

2.5. Geographie, Politik und das Grenzproblem im 19. und 20. Jahrhundert	115
2.6. Resümee: Die vielen Grenzen zwischen Deutschland und Italien	125
3. „Hiesiger Enden unterwaltender besonderer Umstände wegen“. Zur doppelten Sonderstellung Tirols und des italienischen Tirol in der Österreichischen Monarchie	131
3.1. Gesamtstaat, Länder und nationale Gruppen in der Monarchie 1750–1800. Vereinheitlichungsprogramm und lokale Manövierräume	131
3.1.1. „Vaterland“ – Der Gesamtstaat	137
3.1.2. „Provinz“ – Das Land	146
3.2. Der Zugriff des habsburgischen Reformabsolutismus und die Sonderinteressen des italienischen Landesteils 1770–1790	156
3.2.1. Das Scheitern der zollpolitischen Integration Tirols . .	156
3.2.2. Die Einführung der Militärkonskription 1786–1791 . .	162
3.2.3. Staat und Patrimonialgerichtsbarkeit. Das Beispiel der Grafschaft Arco 1785–1790	171
3.2.4. Die Rolle des Notariats	188
3.2.5. Die Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden . . .	193
3.2.6. Schule und Sprache	213
4. An den Grenzen des Zentralstaats. Drei Anläufe zur Modernisierung der Verwaltung an der Peripherie	225
4.1. Der „Geist der Einförmigkeit“. Zwei Fallstudien zur Administration des südlichen Tirol unter Joseph II.	225
4.1.1. Länder und Kreise. Der österreichische Reform- absolutismus und der Ausbau der Staatsverwaltung . .	225
4.1.2. Der Hofrat vor Ort. Franz Georg von Keeß und die Umgestaltung der Ratsverfassung in Bozen 1786 .	261
4.2. Der bürokratische Absolutismus Bayerns. Durchführung und Probleme der Neuorganisation von 1808	275
4.2.1. Die untere Ebene: Die Gerichte	277
4.2.2. Die mittlere Ebene: Hofkommission, Landesbehörde und Kreise	285
4.2.3. Grundlinien der bayerischen Personalpolitik	294
4.3. Exkurs: Instrumentarium und Praxis der napoleonischen Verwaltungsintegration – Idealtypische Grundzüge im europäischen Kontext	299
4.4. Die napoleonische Herrschaftsmatrix. Die administrative Integration des südlichen Tirol in das Regno d'Italia 1810 . .	317
4.4.1. Das Präfektursystem in der Republik und im König- reich Italien	317

4.4.2. Zentrale Vorgaben und lokale Besonderheiten: Die Einrichtung des „Dipartimento dell’Alto Adige“	323
4.4.3. Personalentscheidungen und Rekrutierung des höheren Verwaltungspersonals	334
5. Die Schattenseite der Integration:	
Territorialverschiebungen und Landesteilung	347
5.1. Die Übernahme Tirols durch Bayern 1806 und die Probleme der territorialen Integrität des Landes	347
5.1.1. Die Regelungen des Preßburger Friedens	347
5.1.2. Teilungspläne und Demilitarisierung des Südens	351
5.1.3. Die Abtrennung Voralbergs	358
5.2. Sprachgrenze und Staatsgrenze. Um die Teilung Tirols 1810	362
5.2.1. Deutsches Tirol – Italienisches Tirol. Der Formel- kompromiß des Pariser Vertrags vom 28. 2. 1810 und seine Schwierigkeiten	365
5.2.2. Sprachgrenze als Staatsgrenze. Die bayerische Motionskampagne vom Frühjahr 1810	375
5.2.3. Die „linea Napoleonica“ vom Juni 1810 als Grenze zwischen den Königreichen Bayern und Italien	379
6. Dreierlei Wandel. Kulturelle Identität, Herrschaftswchsel und Strategien ihrer Bewältigung durch intellektuelle, funktionale und ökonomische Eliten	387
6.1. Das kulturelle Gedächtnis einer Übergangsregion und seine Verwalter. Zur Selbstbeschreibung einer intellektuellen Elite	387
6.1.1. Das Forum: Die „Accademia degli Agiati“ in Rovereto und ihre Stellung in der Akademie- bewegung der Aufklärung	387
6.1.2. Tiroler oder Italiener? Politische Sprache und Identifikationsmodelle in der Diskussion um die kulturelle Identität des italienischen Tirol	408
6.2. Funktionseliten und Verwaltungsexperten. Wechsel der Herrschaft und Beharrung der Bürokratie	433
6.2.1. Rekrutierung von Verwaltungspersonal und Karriere- muster im Südalpenraum	433
6.2.2. Die Routiniers des Provisoriums. Herrschaftswchsel und Veränderungen in der Sicht der „Verwaltungs- experten“	452
6.3. Transithandel und große Politik: Die Wirtschaftseliten	464
6.3.1. Das südliche Tirol als Wirtschaftsregion	464
6.3.2. Das Forum: Der Bozener Merkantilmagistrat. Vom Messegericht zur „ökonomischen Schatten- regierung“ Tirols	467

6.3.3. „Seele und Mark des Tirolischen Kommerzes“: Der Transithandel	482
6.3.4. Die Beseitigung der Privilegien und Monopole im Handelswesen 1806–1808. Zur Interessengemeinschaft zwischen Reformstaat und Wirtschaftseliten	498
6.3.5. Die Wirtschaftskrise 1810–1813 im Dipartimento dell’Alto Adige	505
6.3.6. Ungleichbehandlung durch Gleichbehandlung. Wirtschaftliche Wurzeln eines regionalen Autonomie- bewußtseins	509
6.4. Resümee: Kontinuität und Wandel – Nation und Region . . .	513
Quellen- und Literaturverzeichnis	525
Personen- und Ortsregister	569

Verzeichnis der Karten und Tabellen im Text

Kartenskizzen

1. Der südliche Alpenraum im Überblick	14
2. Römische Provinzgrenze und Diözesangrenze	17
3. Das südliche Tirol 1500–1533	22
4. Römische Provinzgrenze und Maginis „Territorio di Trento“ (1619)	93
5. Vorbehaltszonen und Demarkationslinien zwischen Bayern und Italien 1806	354
6. Um die Teilung Tirols 1810	373
7. Die Grenze zwischen den Königreichen Bayern und Italien vom Sommer 1810	383
8. Das „neue“ „Trentino“ von 1806/10	431

Tabellen

1. Schülerzahlen an der Normalschule Rovereto 1783–1785	221
2. Zahl der Verwaltungsbeamten in einzelnen Kronländern der Monarchie 1796	235
3. Gerichte im Kreis „An welschen Confinen“ 1787	247